

Himmelsheimat über Sternen droben

Text: nach Adeline Birkel (1832-1869)

Musik: Elberfeld 1861

1. Him - mels - hei - mat ü - ber Ster - nen dro - ben, Ziel der Sehn - sucht hier in Me - sechs
 2. O Je - ru - sa - lem! Zu dei - nen To - ren zie - hen bald im Siegs - ge - prän - ge
 3. Auch ich wend im Glau - ben mei - ne Bli - cke oft zu dei - nen Per - len - to - ren

8 Land, Ruh - platz de - rer, die bald auf - ge - ho - ben, Him - mels - stadt, dem
 ein mü - de Pil - ger, die aus Gott ge - bo - ren, um sich Dei - ner
 hin, und mein Herz, es sehnt sich nicht zu - rü - cke, möch - te gern der

15 Glau - ben wohl - be - kannt, Him - mels - stadt, dem Glau - ben wohl - be - kannt!
 Ru - he zu er - freun, um sich Dei - ner Ru - he zu er - freun.
 Er - de ganz ent - fliehn, möch - te gern der Er - de ganz ent - fliehn.

4. Möchte gern auf ewig droben leben
 mit der auserwählten, sel' gen Schar,
 ewig meines Heilands Ruhm erheben
 |: und mich Seiner freuen immerdar. : |

5. Nicht zur Stadt mit ihren goldnen Gassen
 geht des Herzens tiefste Sehnsucht hin,
 ewig möchte Ihn ich nur umfassen,
 |: dessen teures Eigentum ich bin. : |

6. O Herr Jesus! Stille bald das Sehnen
 Deiner Heil' gen, noch im Pilgerkleid,
 trockne bald des Heimwehs heiße Tränen,
 |: hol sie heim in Deine Herrlichkeit. : |